



Ihr SFM Fachhändler

SFM GmbH

Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 4231- 0 · Telefax +49 (0)911 4231- 332

e-Mail: info@sachs-bikes.de · www.sachs-bikes.de

2008 10 002



betriebsanleitung

Dirty Devil 125



VORWORT

Sie haben sich für einen Dirty Devil von SFM entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Der Dirty Devil ist ein robustes FUN- Fahrzeug (Pit Bike) im innovativen Design.

Durch die solide Konstruktion, eine sorgfältige Materialauswahl, modernste Fertigungstechniken und die gewissenhafte Arbeit engagierter Mitarbeiter bietet die Maschine alle SFM - typischen Merkmale, wie Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zuverlässigkeit und Wertbeständigkeit.

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben und Beschreibungen dieser Anleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben uns ausdrücklich vorbehalten.

Für vom Werk nicht freigegebenes Zubehör kann bei Folgeschäden keine Gewährleistung übernommen werden.

Für Lieferumfang und Ausführung des Fahrzeuges ist allein der mit dem Händler geschlossene Kaufvertrag gültig.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise zum Umgang mit Ihrem Motorrad. Sie sollten sie aufmerksam lesen, denn die sachkundige Behandlung dient - neben der regelmäßigen Pflege und Wartung - der Werterhaltung und ist außerdem eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt.

Ihre
SFM GmbH

WARNUNG

Dieses FUN- Fahrzeug (Pit Bike) ist nicht für den öffentlichen Strassenverkehr zugelassen, sondern ausschließlich auf Privatgelände zu benutzen. Achten Sie bitte auf entsprechende Schutzkleidung für Ihr Kind.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Sicherheitssymbole	3
Fahrzeugidentnummer, Motornummer	3
Seitenansicht rechts und links	4-5
Lenkerarmatur links und rechts	6
Kaltstarthebel	6

SICHERHEITSPRÜFUNG

Checkliste	7
Kupplung	8
Kraftstoff, Kraftstofftank	9
Kraftstoffhahn	10
Motoröl.....	11
Ölstand kontrollieren.....	12
Bremsen	13-14
Antriebskette.....	15
Reifenprofile, Reifenluftdruck, Speichen.....	16

FAHRHINWEISE

Sicher fahren	17
Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren.....	18
Einfahrhinweise	19
Seitenständer	20
Starten.....	21-22
Fahren, Schalten	23
Bremsen	24-25
Abstellen.....	26

PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege, Pflegemittel	27-28
Winterbetrieb, Korrosionsschutz.....	29
Lackschäden ausbessern, Reifenpflege.....	30
Stilllegen, Inbetriebnahme.....	31
Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.....	32

INHALTSVERZEICHNIS

WARTUNGSHINWEISE

Sitzbank abnehmen.....	33
Lenkungslager prüfen.....	34
Teleskopgabel prüfen.....	34
Hintere Aufhängung prüfen.....	35
Federbein einstellen	36
Vorderradbremse kontrollieren	37
Hinterradbremse kontrollieren	37-38
Vorderrad ausbauen	39
Vorderrad einbauen	40
Hinterrad ausbauen	41
Hinterrad einbauen	42
Antriebskette prüfen	43
Antriebskette einstellen	43-44
Kettenführung prüfen.....	45
Gasdrehgriffspiel einstellen	45
Kupplung einstellen	46
Luftfilter reinigen.....	47-48
Zündkerze kontrollieren	48

TECHNISCHE DATEN

Motor	49
Kraftübertragung	50
Fahrgestell.....	51
Schmier- und Betriebsstoffe	51
Abmessungen und Gewichte.....	52

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen	53
Verschleißteilliste	54-55
Inspektionsplan.....	56-58
Wartungsbestätigungen.....	59-64

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Sicherheitssymbole und Hinweise

Bitte besonders beachten:

WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.

BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!

ACHTUNG

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

Fahrzeugidentnummer

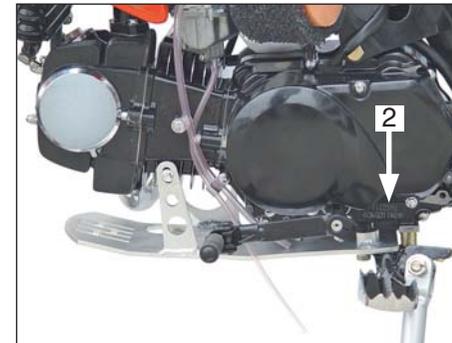


HINWEIS

Die Angaben der rechten oder linken Motorradseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

Die Fahrzeugidentnummer (1) des Motorrades befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (rechts neben dem Lenkrohr).

Motornummer

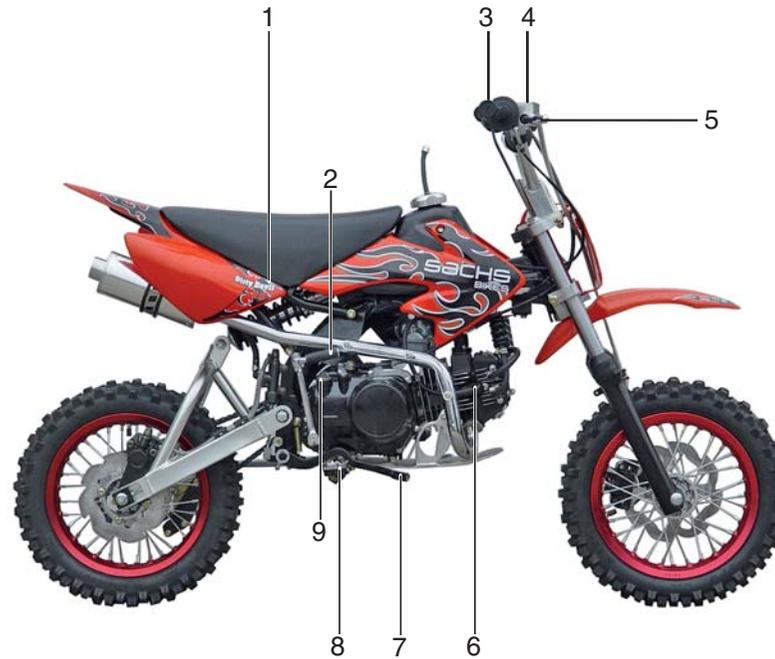


Die Motornummer (2) des Motorrades befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

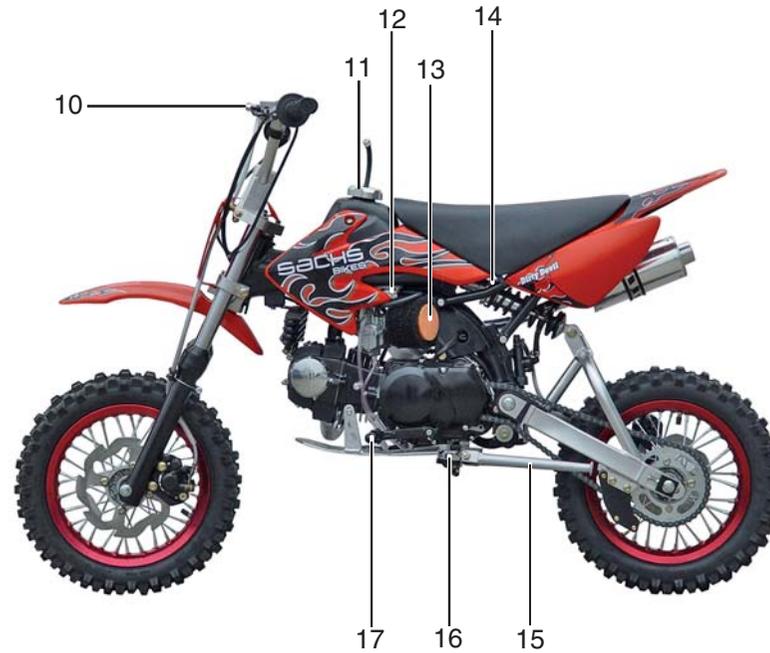
Fahrzeugansicht rechts

- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- 2 Kickstarter
- 3 Gasdrehgriff
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- 5 Handbremshebel für Vorderradbremse
- 6 Zündkerze
- 7 Fußbremshebel für Hinterradbremse
- 8 Fußraste rechts
- 9 Ölkontrollverschluß



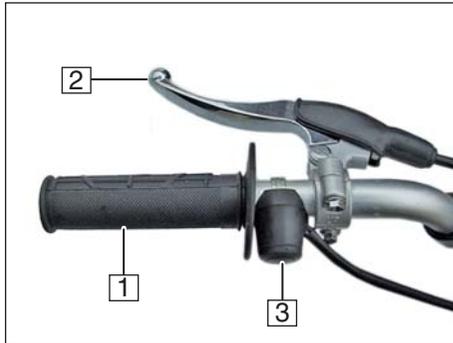
Fahrzeugansicht links

- 10 Kupplungshebel
- 11 Tankdeckel
- 12 Kraftstoffhahn
- 13 Luftfilter
- 14 Federbein, Einstellung
- 15 Seitenständer
- 16 Fußraste links
- 17 Fußschalthebel



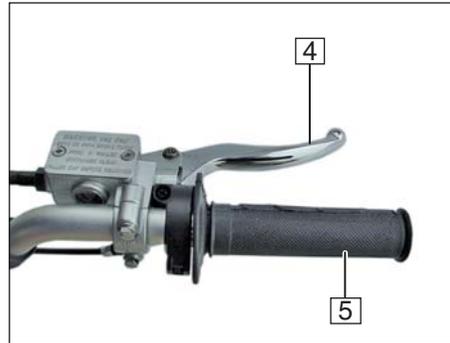
ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Lenkerarmatur links



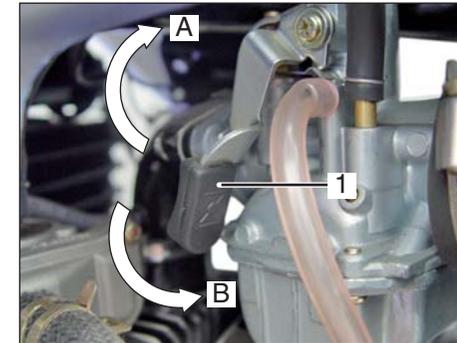
- 1 Festgriff
- 2 Kupplungshebel
- 3  Motor-Aus-Schalter
Motor geht beim Betätigen des Schalters aus.

Lenkerarmatur rechts



- 4 Handbremshebel für Vorderradbremse
- 5 Gasdrehgriff

Kaltstarthebel



HINWEIS

Der Kaltstarthebel (1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

- 1  Kaltstarthebel (CHOKE)
Betriebsstellungen:
A Kaltstart nach oben schieben
B Warmstart nach unten schieben

Checkliste

Sicherheitskontrolle vor jeder Fahrt anhand der Checkliste durchführen.

Befolgen Sie die Sicherheitskontrolle genau. Wartungsarbeiten vor Fahrtantritt ausführen (→ **WARTUNG**) oder durch Ihren SFM-Händler durchführen lassen.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt nachfolgende Punkte:

- Lenkung (leichtgängig und frei von Spiel)
- Spiel des Kupplungshebels
- Kraftstoffvorrat
- Motor-Ölstandsniveau
- Vorderradbremse
- Hinterradbremse
- Reifen (Profil und Luftdruck)
- Teleskopgabel
- Funktion der Kupplung
- Bremsflüssigkeitsstand
- Funktion der Bremsen

Wenden Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten an Ihren SFM-Fachhändler. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



WARNUNG

Keine spannungsführenden Teile des Zündsystems bei laufendem Motor berühren.



BRANDGEFAHR

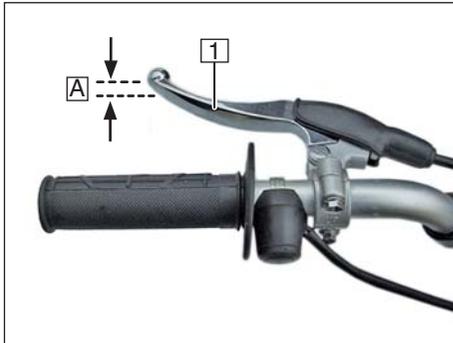
Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf.

Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z. B. Heu, Gras, Bekleidung, Gepäck usw. in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen!

- Brandgefahr!

SICHERHEITSPRÜFUNG

Kupplung



Kontrolle:

- Kupplungshebel (1) bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
- Spiel messen.
Sollwert: A = 15-20 mm

Kupplungshebelspiel einstellen.

➡ WARTUNG

Kupplungshebelspiel

ACHTUNG

Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden.

Kraftstoff, Kraftstofftank

⚠️ WARNUNG

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll. Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Kraftstoffvorrat, Tanken



Tankdeckel

👉 HINWEIS

Der Tankdeckel (1) ist mit einem Belüftungsschlauch (2) versehen. Nehmen Sie keine Veränderungen vor.

Öffnen:

- Tankdeckel (1) durch Drehen nach links öffnen.

Schließen:

- Tankdeckel (1) durch Drehen nach rechts schließen.

Kraftstoffstand kontrollieren

- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter öffnen.
- Kraftstoffniveau durch Sichtkontrolle überprüfen. Max. bis zur Unterkante (3) des Einfüllstutzens auffüllen.
- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter wieder schließen.

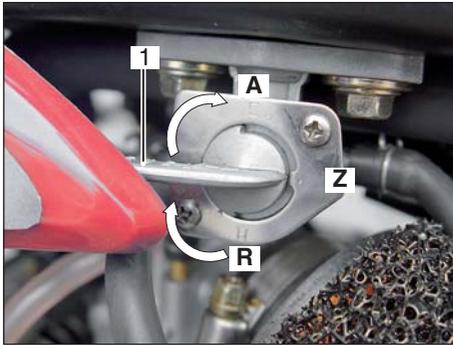
Den Kraftstofftank niemals ganz leer fahren.

Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Normalkraftstoff (mindestens 95 Oktan) tanken.

SICHERHEITSPRÜFUNG

Kraftstoffhahn



ACHTUNG

Nach jeder Fahrt Kraftstoffhahn unbedingt schließen (Position Z). Andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies würde dann zu Startschwierigkeiten oder zu Beschädigung des Motors führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.



HINWEIS

Der Kraftstoffhahn(1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Positionen:

 = AUF

Kraftstoffbehälter entleert sich bis auf eine Reservemenge von ca. 0,9 Liter.

 = RESERVE

Kraftstoffbehälter entleert sich. Es verbleibt eine nicht entnehmbare Restmenge im Behälter.

● = ZU

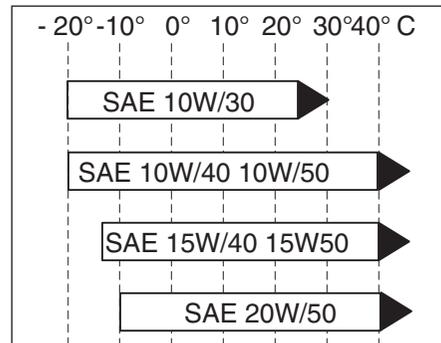
Kraftstoffzufuhr gesperrt.

Motoröl

⚠ ACHTUNG

Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, dürfen keine mit sogenannten „friction modifier“ additivierten PKW-Motorenöle eingesetzt werden. Diese „Energy Conserving“-Öle können zum Durchrutschen der Kupplung führen. Verwenden Sie ein geeignetes Leichtlauf-Motorenöl für Fahrzeuge, wie z. B.:

SAE 15W/40 Mineralöl API (SG oder höher).



- Falls erforderlich, Motoröl (Klassifikation und Viskosität siehe Tabelle) über Öleinfüllöffnung bis Maximalstandsmarkierung nachfüllen.

Empfohlene Klassen:

Nach API: SG oder höher oder auch mit zusätzlichem Freigabestatus: ACEA A3/96 (CCMC G5)

Empfohlene Viskosität:

Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Die empfohlene Viskositätsklasse SAE 15W/40 deckt den Umgebungstemperaturbereich zwischen -15°C und +40°C ab und stellt somit das Optimum für unsere Breiten dar.

SICHERHEITSPRÜFUNG

Ölstand kontrollieren



ACHTUNG

Ölkontrolle bei kaltem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge!

Um Schäden am Motor zu vermeiden: Maximalstand nicht überschreiten! Minimalstand nicht unterschreiten!

- Betriebswarmen Motor abstellen, ca. 5 Minuten warten und Fahrzeug in gerader Stellung halten.



HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Ölstandskontrolle allseitig gerade steht. Selbst eine geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Messergebnis.

- Ölkontrollschraube (1) bei abgestelltem Motor rechts oben am Kurbelgehäuse herausschrauben.
- Ölkontrollschraube am unteren Ende mit sauberen und fusselfreiem Lappen reinigen.



ACHTUNG

- Um den Ölstand zu kontrollieren, Ölkontrollschraube einstecken, nicht einschrauben!
Andernfalls werden falsche Messergebnisse ermittelt, die zu Motorschäden führen können.
- Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und der Maximalstandsmarkierung befinden.

Bei Bedarf Motoröl SAE 15W/40 über die Öleinfüllöffnung der Ölkontrollschraube nachfüllen.

- Danach Ölkontrollschraube handfest einschrauben.

Bremsen

⚠️ WARNUNG

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate ziehen.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

⚠️ WARNUNG

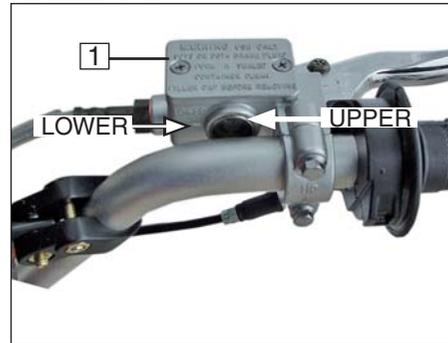
Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unter der Min-Markierung oder sind Luftblasen erkennbar, die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls die Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.

👉 ACHTUNG

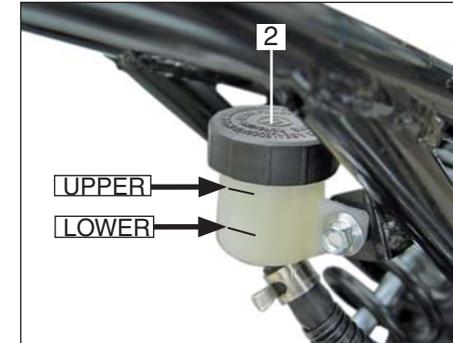
Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

Vorderradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter



- Lenker so einschlagen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (1) waagrecht steht.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Hinterradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter



- Motorrad gerade stellen.
- Der Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter (2) muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

SICHERHEITSPRÜFUNG

Vorderradbremse



Hinterradbremse



Bremsbeläge prüfen

WARNUNG

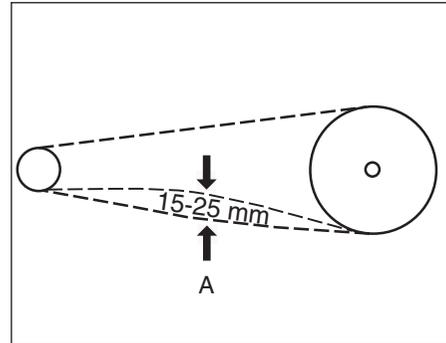
Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein.

Die Bremsbeläge (1) sind normalem Verschleiß unterworfen. Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, darf die Verschleißgrenze der Bremsbeläge noch nicht erreicht sein.

Bremsbeläge kontrollieren.

➡ **WARTUNG**

Antriebskette

**ACHTUNG**

Wird das Heck am Motorrad vollständig nach unten gedrückt, muss die Kette noch einen Wert: A von 8-10 mm aufweisen.

- Antriebskette gegebenenfalls einstellen.
- ➡ WARTUNG

**ACHTUNG**

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Antriebskette und Zahnkranz sowie den Federweg des Hinterrades. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

Vor jeder Fahrt Ketteneinstellung, Kettenführung und Kettenrolle sowie die Antriebskette auf Beschädigung prüfen.

Fahrzeug nicht mit beschädigten Teilen des Kettenantriebs betreiben.

Kettenspannung prüfen

- Leerlauf einlegen.
- Kraftrad auf Seitenständer stellen.
- Heck ganz ausfedern lassen.
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

Sollwert: A = 15-25 mm

SICHERHEITSPRÜFUNG

Reifenprofil



Reifenprofil kontrollieren

WARNUNG

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.

Nie ohne Ventilkappen (2) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.

- Profiltiefe in der Reifenmitte (1) messen.

Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden: **3.0 mm**.

Reifenluftdruck

Reifenluftdruck kontrollieren

WARNUNG

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Bei kalten Reifen:

- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen/ regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck

Vorne	2,0 bar
Hinten	2,25 bar

Speichen kontrollieren

WARNUNG

Speichen (3) vor jeder Fahrt auf einwandfreien Zustand prüfen! Beschädigte Speichen unbedingt austauschen lassen!

- Motorrad auf Seitenständer stellen. Auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Mittels Schraubendreher Klangprobe an den Speichen durchführen.

HINWEIS

Unterschiedliche Klangfolgen deuten auf zu lose oder zu stramme Speichenspannung hin! Beschädigte Speichen unbedingt durch den SFM-Fachhändler austauschen lassen!

Sicher fahren

Die Betriebssicherheit des Fahrzeuges ist Voraussetzung für die Fahrsicherheit.

Vor jeder Fahrt sind deshalb folgende Punkte zu prüfen:

- Bremsen-Funktion

Zusätzlich sind in regelmäßigen Abständen - am besten beim Tanken - weitere Punkte zu prüfen:

- Reifendruck
- Motorölstand

Darüber hinaus ist auch das Einhalten der vorgegebenen Wartungsintervalle für die Betriebssicherheit von großer Bedeutung.

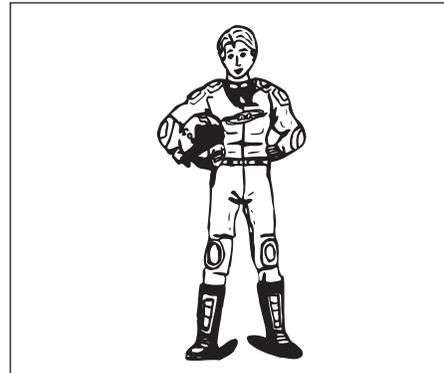


WARNUNG

Die Fahrsicherheit wird auch von der eigenen Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- geprüften/zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und den Verschluss korrekt schließen.
- Geeignete Schutzkleidung tragen.



- Nicht fahren, wenn man müde ist.
- Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und viele Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Fahrbahnzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Fahrbahn muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

FAHRHINWEISE

Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab.

Der persönliche Fahrstil bestimmt weitgehend die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräuschentwicklung.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Starten losfahren.

Starke Beschleunigung vermeiden.

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß nehmen ab.

Nicht mit unnötig hohen Drehzahlen fahren – möglichst früh hochschalten bzw. erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Möglichst gleichmäßig und vorausschauend fahren.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Umweltbelastung bezahlt werden.

Einfahrhinweise

Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe



ACHTUNG

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM- Fachhändler aufsuchen.



HINWEIS

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

Drehzahlen langsam steigern und längere Vollastfahrten vermeiden.



ACHTUNG

Die erste Inspektion unbedingt durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM-Fachhändler erspart Ihnen eventuelle Wartezeiten.

Neue Reifen einfahren



WARNUNG

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!

Neue Bremsbeläge einfahren



WARNUNG

Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher nach einem Monat im Einsatz noch nicht die optimale Reibkraft erreicht.

Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!

FAHRHINWEISE

Seitenständer



- Motor ausschalten.
- Linke Hand am linken Lenkergriff.
- Rechte Hand auf Sitzbank.
- Seitenständer (1) bis zum vorderen Anschlag ausklappen und gegenhalten.
- Motorrad langsam bis zur Stützwirkung nach links neigen und leicht nach hinten ziehen.

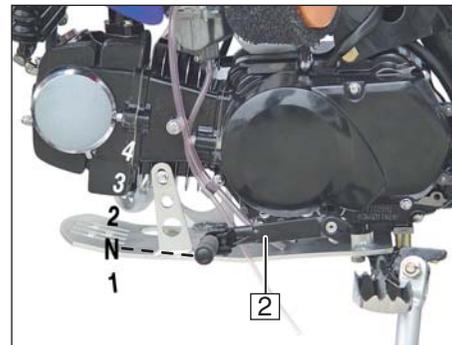
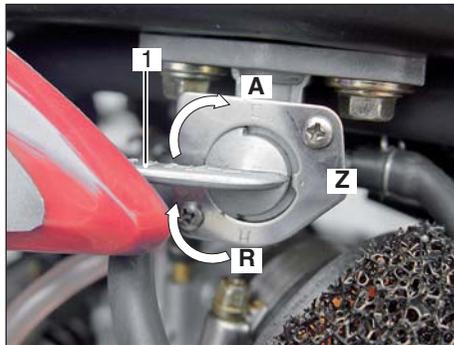
Motorrad auf Seitenständer stellen

WARNUNG

Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Seitenständers stellen, wenn das Motorrad vom Ständer genommen wird. Der Ständer schwenkt automatisch nach oben.

Der Seitenständer muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt sein!
– Unfallgefahr!

Starten



Vor dem Starten

- Motorrad senkrecht stellen und Seitenständer hochklappen lassen.
- Kraftstoffhahn (1) auf

☺ = **AUF** oder

☹ = **RESERVE** stellen.

- Aufsteigen.

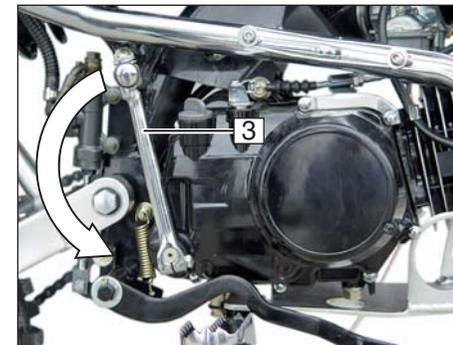
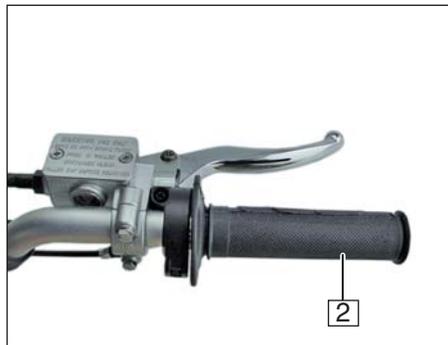
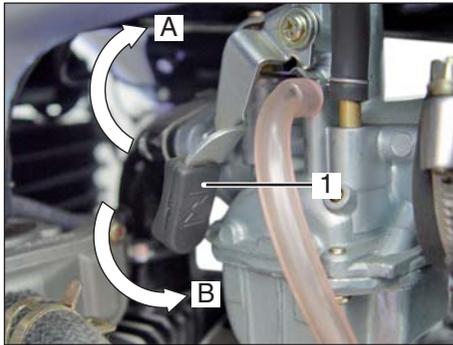
! **WARNUNG**

Der Seitenständer muss vor Fahrtbeginn ganz hochgeklappt sein! – Unfallgefahr!

- Fußschalthebel (2) in N = Neutral schalten.

FAHRHINWEISE

Starten



ACHTUNG

Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.

- Kaltstarthebel (CHOKE ) (1) am Vergaser für Kaltstart in Pfeilrichtung "A" nach oben schieben.
- Gasdrehgriff (2) nicht öffnen.
- Kickstarterpedal (3) nach aussen schwenken und kräftig nach unten treten.

ACHTUNG

Kickstarter nicht gegen den Anschlag zurückprallen lassen.

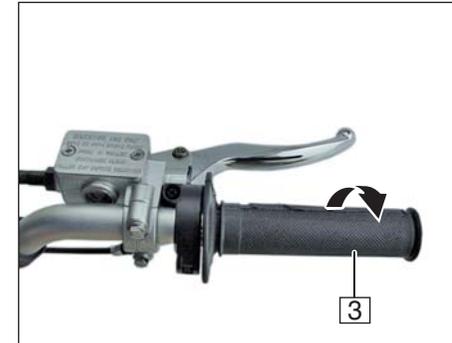
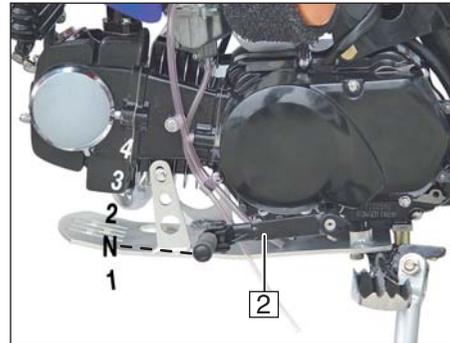
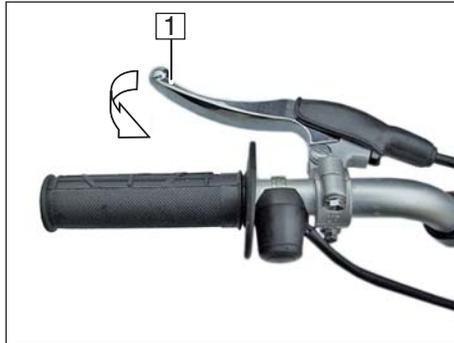
Kickstarterpedal nach Gebrauch zurückklappen.

- Mit zunehmender Betriebstemperatur den Kaltstarthebel (CHOKE ) (1) entgegengesetzt zur Pfeilrichtung "B" ganz zurückschieben.

WARNUNG

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

Fahren, Schalten


 **ACHTUNG**

Vermeiden Sie:

- „Durchreißen“ der Gänge
- Schalten ohne Kupplungsbetätigung
- Herunterschalten bei hohen Drehzahlen
- Zu niedrige und zu hohe Drehzahlen (unnötiger Verschleiß und Kraftstoffverbrauch).

Anfahren / Hochschalten

- Kupplungshebel (1) ziehen.
- Fußschalthebel (2) nach unten drücken (dabei kein Gas geben).
- Gefühlvoll einkuppeln.
- Gasdrehgriff (3) gleichzeitig leicht öffnen.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen.

Hochschalten in die Gänge 2 bis 4 erfolgt analog nach oben.

Herunterschalten

- Gasdrehgriff schließen.
- Geschwindigkeit anpassen.
- Kupplungshebel ziehen.
- Fußschalthebel nach unten drücken.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen oder weiter Herunterschalten.
- Beim Anhalten in den Leerlauf schalten.

FAHRHINWEISE

Bremsen

Nasse Bremsen

Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.



WARNUNG

Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Salzschicht auf der Bremse

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Öl- und fettfreie Bremsen



WARNUNG

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Nach längerer Standzeit des Motorrads kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.



HINWEIS

Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).



WARNUNG

Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Verschmutzte Bremsen

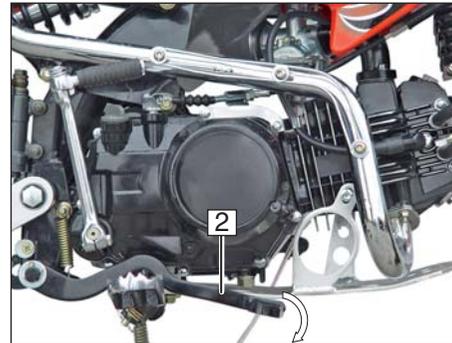
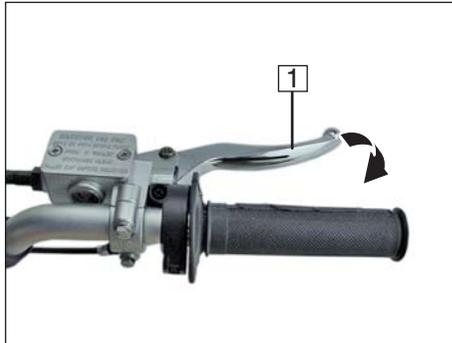
Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.



WARNUNG

**Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden!
Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!**

Bremsen



Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.

Die Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel (1) am Lenker und die Hinterradbremse mit dem rechten Fuß über den Fußbremshebel (2) betätigt.

Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit Gas wegnehmen und **beide** Bremsen gleichzeitig betätigen.

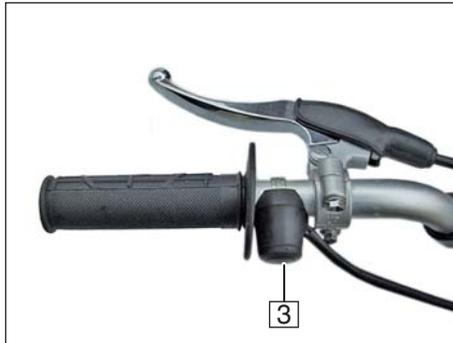
In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht blockiert und wegrutscht.

Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Grundsätzlich nicht in den Kurven bremsen, sondern immer davor!

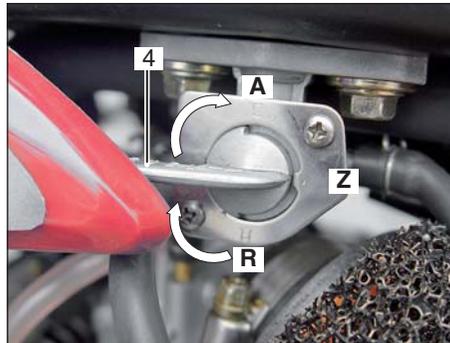
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

FAHRHINWEISE

Abstellen



- Motor-Aus-Schalter (3)  drücken bis der Motor aus geht.



ACHTUNG

Den Kraftstoffhahn (4) in die Position

- = ZU drehen.

In der Position

☪ = AUF oder

☪ = RESERVE

kann Kraftstoff in den Motor gelangen.
Dies kann beim Starten des Motors zu schweren Motorschäden führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus resultierende Schäden keine Gewährleistung.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Motorrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei eventuellen Korrosions- und anderen Schäden.



ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



WARNUNG

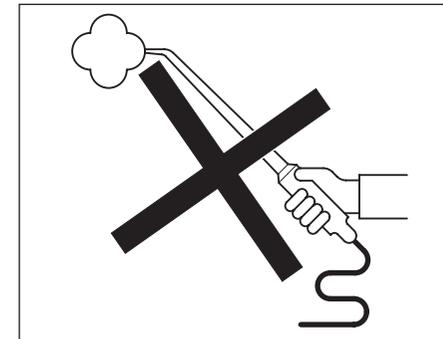
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!



ACHTUNG

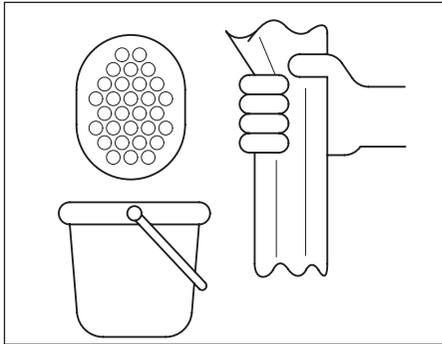
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!

Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.



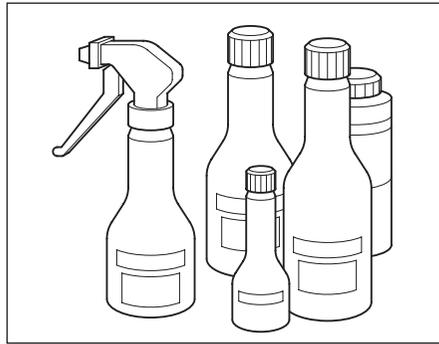
PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).



Pflegemittel

- Das Motorrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.
- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.



ACHTUNG

Für den Kraftstofftank und allen Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz



HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Winterbetrieb / Korrosionsschutz

Wird das Motorrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.



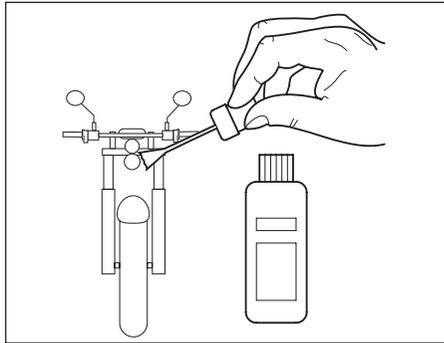
ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Motorrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln.

PFLEGEHINWEISE

Lackschäden ausbessern / Reifenpflege



Reifenpflege

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Motorrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Zusätzliches Einsprühen mit einem Silicon-Gummipflegemittel verhindert das Austrocknen. Zuvor aber die Reifen gründlich reinigen.

Motorrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit Lack ausbessern.



WARNUNG

Die Mindestreifenprofiltiefe von 3,0 mm sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme

Stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Brems-, Kupplungshebelgelenke und Seiten-Ständerlagerungen mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, dass beide Räder unbelastet sind.
- Fahrzeug mit Korrosionsschutzwachs behandeln.



HINWEIS

Vor dem Stilllegen des Motorrades, Motoröl durch einen Fachhändler wechseln lassen.

Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch den SFM- Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Reifenfülldruck kontrollieren / regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

PFLEGEHINWEISE

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, und die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten. Der SFM-Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM-Fachhändler erfolgen.



ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM-Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile zu verwenden.

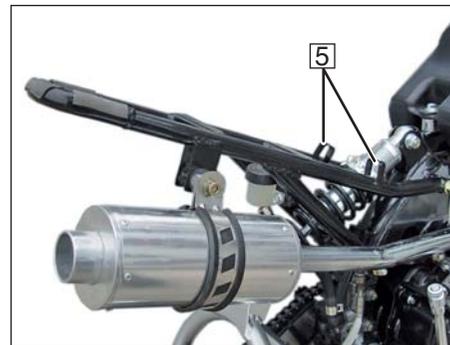
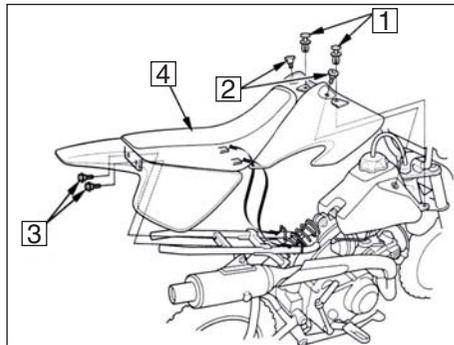
Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell am SFM-Fahrzeug geprüft.

Für nicht freigegebenes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile erhalten Sie beim SFM-Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Sitzbank abnehmen



HINWEIS

Für verschiedene Kontroll- und Einstellarbeiten muss die Sitzbank abgenommen werden.

Ausbau:

- Schrauben (1) und (2) am Tank entfernen.
- Schrauben (3) unter dem Heckspritzschutz entfernen.
- Sitzbank (4) mit Seitenverkleidungen nach hinten abnehmen.



WARNUNG

Achten Sie auf die einwandfreie Befestigung des Sitzes. Ein lockerer Sitz bedeutet Unfallgefahr.

Einbau:

- Halteklammern unter der Sitzbank in die Aufnahmen (5) des Rahmens einführen.
- Alle Schrauben einschrauben und festziehen.
- Schrauben (1) zuletzt einbauen.

WARTUNGSHINWEISE

Lenkungslager prüfen



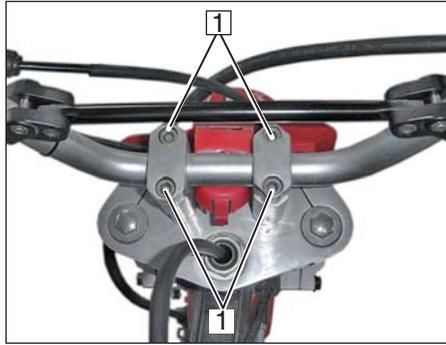
HINWEIS

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM- Fachhändler eingestellt werden.

Teleskopgabel prüfen

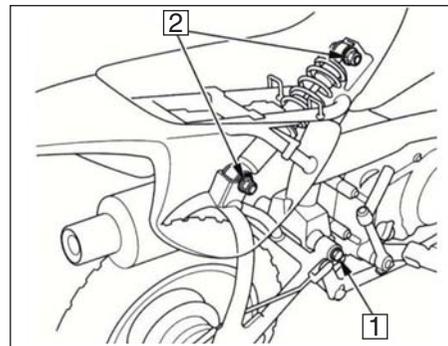
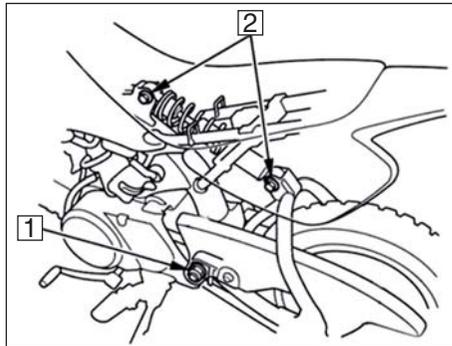


- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.
- Gabelholme auf Ölundichtigkeit kontrollieren.

Lenker Befestigungen prüfen

- Alle vier Lenkerbefestigungen (1) auf festen Sitz prüfen.

Hintere Aufhängung prüfen



HINWEIS

Für diese Kontrollarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.

- Motorrad auf standsicheren Montagebock stellen.
- Seitlich fest gegen das Hinterrad drücken und prüfen ob ein Spiel in den Schwingenglagern (1) zu spüren ist.
- Befestigungen (2) des Federbeins auf festen Sitz prüfen.
- Federbein auf Ölundichtigkeit kontrollieren.

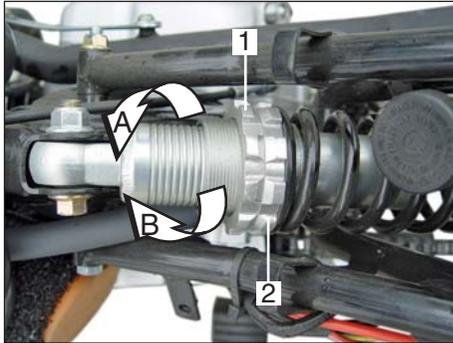


HINWEIS

Falls irgendwelche Beschädigungen an der hinteren Aufhängung festgestellt werden, einen SFM-Händler zur weiteren Überprüfung aufsuchen.

WARTUNGSHINWEISE

Federbein einstellen



⚠️ WARNUNG
Vor Fahrtbeginn entsprechend dem Gesamtgewicht Federvorspannung am Federbein einstellen!

A = härter
B = weicher

Federvorspannung einstellen



HINWEIS

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.
Die Federvorspannung kann stufenlos verstellt werden.

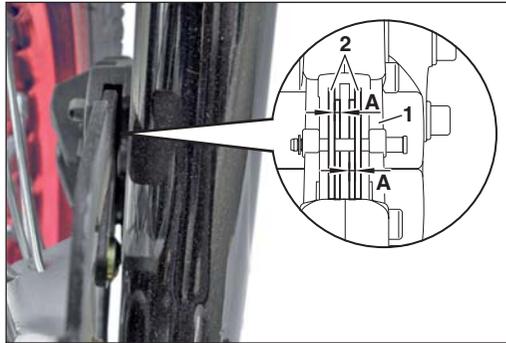
Zum Verstellen der Federvorspannung zuerst die Kontermutter (1) mit einem handelsüblichen Hakenschlüssel lösen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "A" drehen.

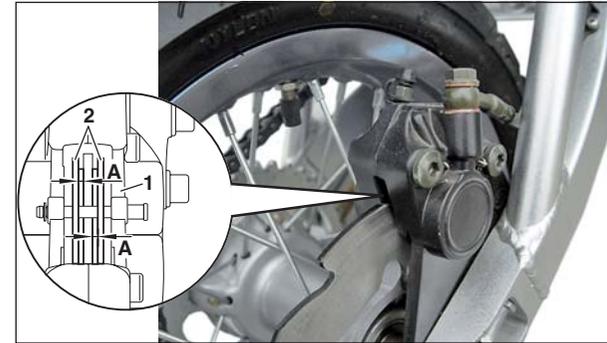
Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "B" drehen.

Kontermutter (1) wieder fest anziehen.

Vorderradbremse



Hinterradbremse



Bremsbeläge kontrollieren



ACHTUNG

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten.



HINWEIS

Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen.

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.**

Mindestbelagstärke:

Vorderradbremse **A = 2,5 mm**
Hinterradbremse **A = 1,5 mm**

WARTUNGSHINWEISE

Hinterradbremse



Fußbremshebelposition einstellen

WARNUNG

Das Spiel am Fußbremshebel (3) prüfen und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert. Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Fußbremshebels lässt auf Luft in der Bremsanlage schließen. Bremsanlage unbedingt durch den SFM-Fachhändler entlüften lassen. Luft in der Bremsanlage stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar!

WARNUNG

Das Einstellmaß A darf 18 mm nicht überschreiten!

- Kontermutter (1) lösen und mit der Schubstange (2) das Einstellmaß (A) einstellen.
- Kontermutter (1) festziehen.

Vorderrad ausbauen



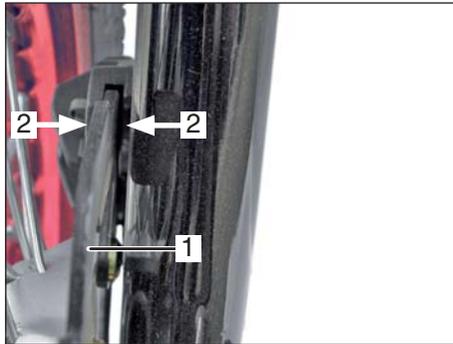
ACHTUNG

Bremsscheibe und -beläge beim Ausbau nicht beschädigen!
Handbremshebel bei ausgebautem Rad nicht betätigen!
Radlager vor Schmutz und Feuchtigkeit schützen!

- Motorrad so abstützen, daß das Vorderrad freigängig ist und das Motorrad sicher steht.
- Achsmutter (1) lösen.
- Vorderrad anheben, Steckachse (2) herausziehen und Distanzbuchsen (3 + 4) auf beiden Seiten abnehmen.
- Vorderrad nach unten herausnehmen.

WARTUNGSHINWEISE

Vorderrad einbauen



ACHTUNG

Bremsscheibe (1) und Bremsbeläge (2) beim Einbau nicht beschädigen! Anziehdrehmoment unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

- Vorderrad mit Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Gabelholme rollen.

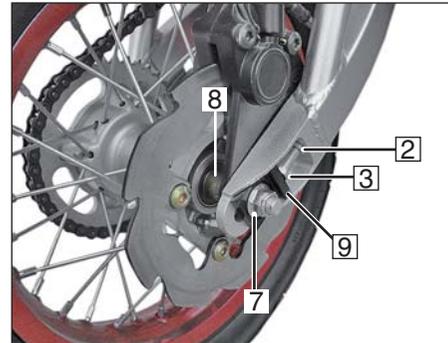
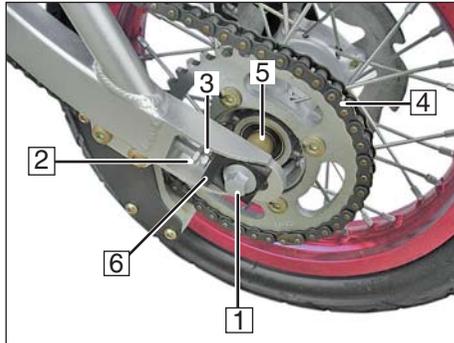
- Steckachse (3) einfetten und mit Distanzhülsen (4+5) auf beiden Seiten bis zum Anschlag einsetzen.

- Achsmutter (6) ansetzen leicht anziehen.
- Vor dem Festziehen der Achsmutter (6) Motorrad auf die Räder stellen und Teleskopgabel einige Male kräftig durchfedern, um ein Verspannen der Gabelholme zu vermeiden.

**Anziehdrehmoment
Achsmutter (6):**

47 Nm

Hinterrad ausbauen



HINWEIS

Beim Herausnehmen des Hinterrades darauf achten, dass die Buchsen links (5) und rechts (8) an der Radnabe nicht verloren gehen.

- Hinterrad anheben, Steckachse (1) mit Führungen (6 und 9) auf beiden Seiten entfernen und Hinterrad nach hinten herausnehmen.



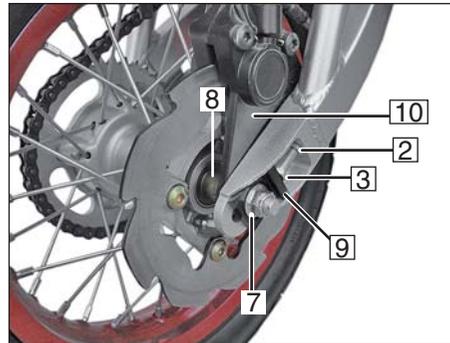
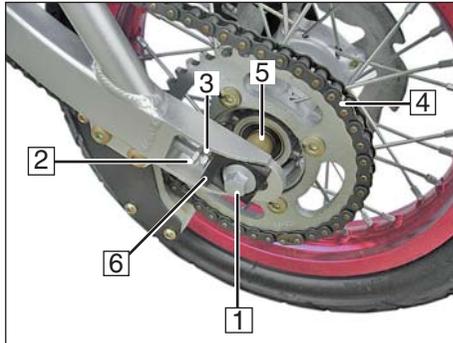
WARNUNG

Bremsscheibe und Bremsbeläge beim Ausbau nicht beschädigen! Fußbremse während des Ausbaus nicht betätigen! Radlager vor Verschmutzung und Feuchtigkeit schützen!

- Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad freigängig ist und das Motorrad sicher steht.
- Steckachse (1) gegenhalten und Achsmutter (7) abschrauben.
- Kontermuttern (2) links und rechts lösen und Schrauben (3) am Kettenspanner ganz zurückdrehen.
- Antriebskette (4) abnehmen.

WARTUNGSHINWEISE

Hinterrad einbauen



ACHTUNG

Bremsscheibe und Bremsbeläge beim Einbau nicht beschädigen! Anziehdrehmoment unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

- Bremsattel mit Bremsabstützung (10) in Schwinge einsetzen.
- Steckachse (1) reinigen und einfetten.

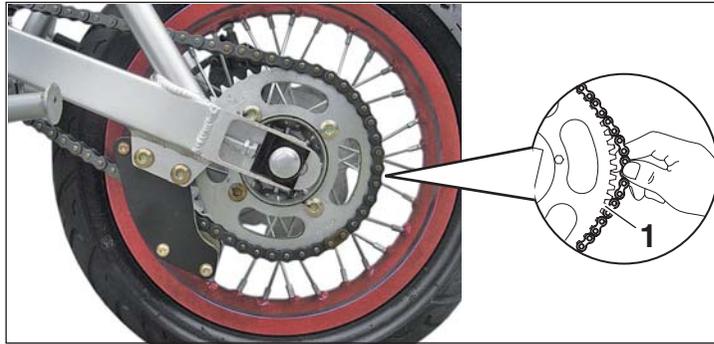
- Distanzscheibe (8) in die Bremsabstützung (10) einsetzen.
- Hinterrad mit Distanzbuchsen (5 und 8), Steckachse (1) und Führungen (6 und 9) montieren.
- Achsmutter (7) auf Steckachse (1) montieren.

- Antriebskette (4) spannen. (siehe Antriebskette einstellen).
- Achsmutter (4) festziehen.

**Anziehdrehmoment
Achsmutter (7):**

47 Nm

Antriebskette prüfen



Kette auf Verschleiß prüfen

 **ACHTUNG**

Kette, Kettenrad und Ritzel nur gemeinsam wechseln.

- Motorrad auf Seitenständer stellen.
- Kette (1) an der hintersten Stelle des Kettenrades anfassen und Kette nach hinten abziehen.

- Bei korrekter Kettenspannung darf sich die Kette höchstens bis Höhe der Zahnspitzen abheben lassen.
- Lässt sich die Kette weiter abziehen, Kette, Kettenrad und Ritzel durch den SFM-Fachhändler wechseln lassen.

Antriebskette einstellen



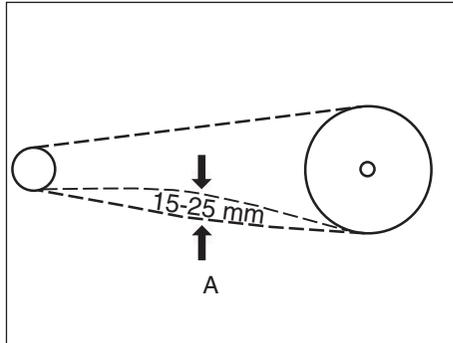
Kette einstellen

 **ACHTUNG**

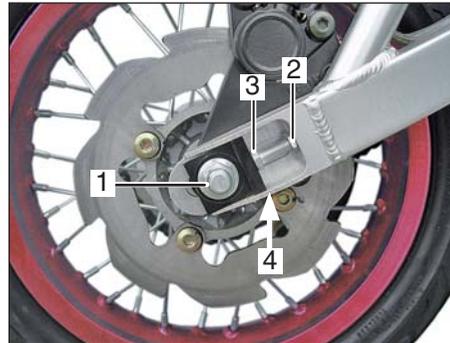
Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Kette und Zahnkranz. Anziehdrehmomente unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen. Eine zu stramm eingestellte Kette kann zu Lagerschäden am Motor, Hinterrad und vorzeitigem Verschleiß der Kette führen.

WARTUNGSHINWEISE

Antriebskette einstellen



- Achsmutter (1) lösen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten lösen.
- Stellschrauben (3) der Kettenspanner beidseitig gleichmäßig mit Hilfe der Einstellskala (4) nachstellen (Hinterrad muss zum Vorderrad fluchten).
- Heck ganz ausfedern lassen.



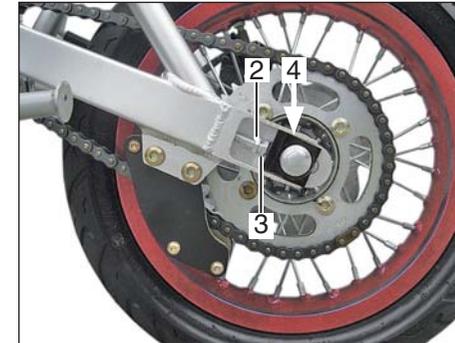
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

Sollwert: A = 15-25 mm



ACHTUNG

Wird das Heck am Motorrad vollständig nach unten gedrückt, muss die Kette noch einen Wert: A von 8-10 mm aufweisen.



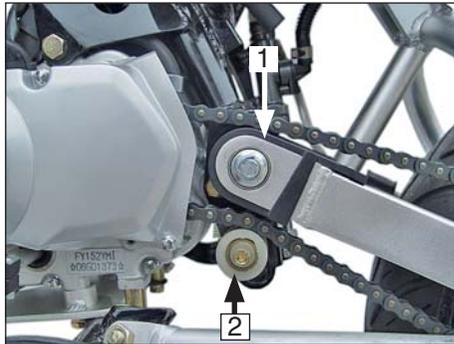
- Achsmutter (1) festziehen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten festziehen.

Anziehdrehmoment

Achsmutter (1): 47 Nm

Kontermuttern (2): 22-35 Nm

Kettenführung prüfen



Prüfen:

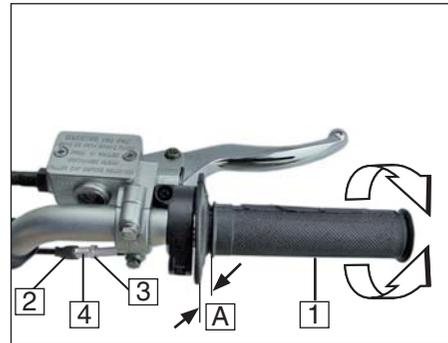
- Kettenführung (1) und Kettenrolle (2) auf Verschleiß überprüfen.



HINWEIS

Weisen die Teile Verschleiß auf, durch einen SFM-Fachhändler austauschen lassen.

Gasdrehgriffspiel einstellen



Kontrolle:

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drehen des Gasgriffs (1) von geschlossener zur offener Position auf Leichtgängigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug scheuert.
- Kontrollieren Sie den Gaszug ob er von Anderen Teilen behindert wird.
- Gasdrehgriff bis zum spürbaren Widerstand öffnen.
- Spiel messen.
Sollwert: **A = 1-2 mm**

Einstellen:

- Schutzkappe (2) zurückschieben.
- Kontermutter (3) am Lenker lösen.
- Einstellschraube (4) entsprechend drehen.
- Kontermutter (3) fest anziehen.
- Spiel kontrollieren.
- Schutzkappe (2) aufstecken.

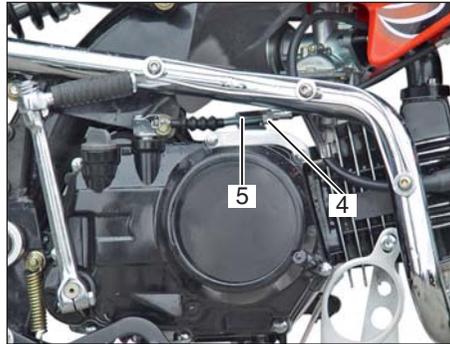
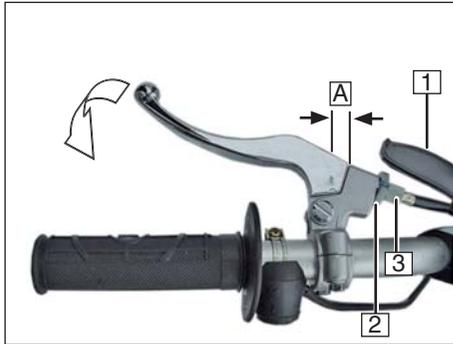


HINWEIS

Lässt sich das Spiel mit dieser Einstellung nicht korrigieren, durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

WARTUNGSHINWEISE

Kupplungshebelspiel einstellen



ACHTUNG

Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden.

Kontrolle:

- Hebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
- Spiel messen.
Sollwert: $A = 3-4 \text{ mm}$

Einstellen:

- Gummikappe (1) zurückziehen.
- Kontermutter (2) lösen.
- Einstellschraube (3) entsprechend drehen.
- Kontermutter (2) fest anziehen.
- Spiel kontrollieren.

HINWEIS

Lässt sich das Kupplungsspiel mit dieser Einstellung nicht korrigieren, muss folgende Einstellung durchgeführt werden.

- Kontermutter (2) lösen.
- Einstellschraube (3) ganz eindrehen, um den Seilzug so locker wie möglich einzustellen.
- Kontermutter (2) fest anziehen.

Einstellen am Motor:

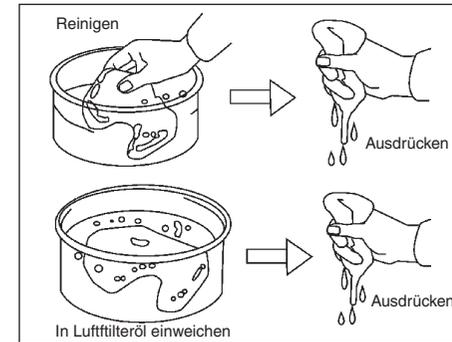
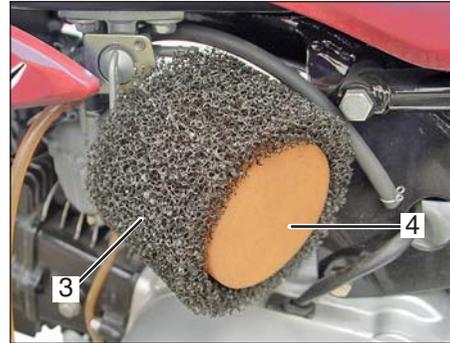
- Einstellmutter (4) am Seilzug (5) lösen.

- Seilzug (5) mit den Einstellmutter (4) entsprechend einstellen, bis das Kupplungshebelspiel ($A = 3-4 \text{ mm}$) erreicht ist.
- Einstellmutter (4) des Seilzugs (5) fest anziehen.
- Gummikappe (1) am Kupplungshebel aufstecken.

HINWEIS

Darauf achten das die Kontermutter (6) des Seilzuges (7) zwischen Kupplungshebel am Lenker und am Motor fest ist.

Luftfilter reinigen



HINWEIS

Das Fahrzeug ist mit einem kombinierten Trocken- und Nassluftfilter ausgestattet. Bei starker Verschmutzung muss der Schaumstoff-Aufsatz (3) und die Schaumstoffpatrone (4) ersetzt werden.

Ausbau und Reinigen:

- Schraube (1) lösen und kompletten Luftfilter (2) abnehmen.
- Schaumstoff-Aufsatz (3) entfernen ausklopfen und von Innen mit Pressluft ausblasen. Bei Bedarf austauschen.
- Schaumstoffpatrone (4) mit Motorrex Luftfilter-Reiniger auswaschen.

- Danach die Schaumstoffpatrone mit Luftfilteröl einweichen und überschüssiges Öl durch Zusammenpressen der Patrone ausdrücken.

Einbau:

- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.



ACHTUNG

Motor niemals ohne Luftfilter starten sonst ist ein unsauberer Motorlauf die Folge und Motorschäden sind nicht auszuschließen.

WARTUNGSHINWEISE

Luftfilter reinigen

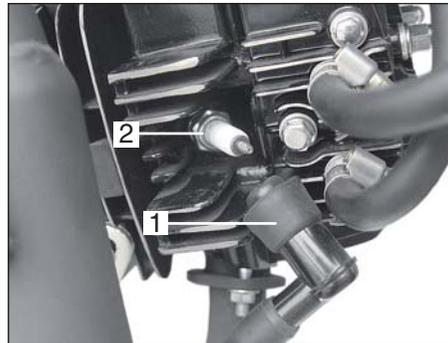


HINWEIS

Falls der Luftfilter durch Regen oder beim Waschen nass geworden ist, muss der Filter vor Inbetriebnahme trocken sein.

- Darauf achten, dass der Luftfilter nicht nass wird. Sonst lässt sich der Motor schlecht starten.
- Ein verstaubter Filter ist die Hauptursache für eine reduzierte Motorleistung und erhöhten Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrten auf staubigen Straßen, Luftfilter öfters reinigen.
- Ist der Luftfilter nicht korrekt montiert, gelangt Staub in den Verbrennungsraum. Dies hat einen vorzeitigen Motorverschleiß und reduzierte Motorleistung zur Folge.

Zündkerze kontrollieren



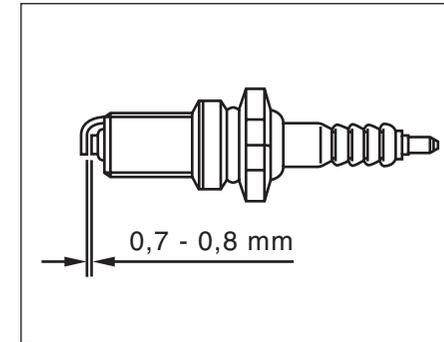
Prüfen und wechseln



ACHTUNG

Zündkerze nur bei kaltem Motor prüfen bzw. wechseln.

- Zündkerzenstecker (1) abziehen.
- Zündkerze (2) mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug herausschrauben.
- Elektrodenabstand (0,7 - 0,8 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand wechseln.



- Neue Zündkerze **NGK CR 7 HSA** verwenden.
- Zündkerze von Hand eindrehen und dann mit dem Zündkerzenschlüssel noch 1/2- bis 3/4- Umdrehung vorsichtig festziehen.

Anziehdrehmoment 11 Nm.

- Zündkerzenstecker (1) aufstecken.

TECHNISCHE DATEN

Dirty Devil 125	
Motor	
Motor Typ:	FY 152YMI
Bauart:	Einzylinder-Viertakt-Ottomotor
Ventilsteuerung:	1 obenliegende Nockenwelle mit Kipphebel
Ventile:	2 Ventile
Ventilspiel, kalt:	Einlass + Auslass 0,05 mm - 0,08 mm
Hubraum:	124 cm ³
Bohrung:	ø 52,4 mm
Hub:	55,5 mm
Verdichtung:	9,0:1
Schmierung:	Druckumlaufschmierung
Kühlung:	Luftgekühlt durch Fahrtwind und Ölkühler
Leistung:	5,8 kW bei 7.500 1/min
Drehmoment:	8,5 Nm bei 5.500 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze:	NGK CR7 HSA Elektrodenabstand 0,7- 0,8 mm
Vergaser:	Mikuni Schiebervergaser
Luftfilter:	Kombinierter Trocken-Nassluftfilter
Leerlaufdrehzahl:	1.500 +/- 150 1/min
Anlasser:	Kickstarter

TECHNISCHE DATEN

Dirty Devil 125	
Kraftübertragung	
Kupplung:	Mehrscheiben-Ölbaddkupplung
Schaltung:	4-Gang-Klauenschaltung, Stufengetriebe, Fußschaltung
Getriebeübersetzung:	1. Gang = 2,833 2. Gang = 1,706 3. Gang = 1,238 4. Gang = 0,958
Kette:	420

TECHNISCHE DATEN

Dirty Devil 125	
Fahrgestell	
Fahrzeugausführung:	Typ FY125EY-2
Rahmen:	Stahl-Zentralrohr
Vorderradfederung:	Teleskopgabel
Hinterradfederung:	hydraulisch gedämpft direkt angelenktes Gasfederbein, stufenlos verstellbare Federbasis
Felgengröße vorn:	MT12×1.85
Felgengröße hinten:	MT12×1.85
Reifen:	vorn = 2,75-12 36J hinten = 2,75-12 36J
Reifendruck:	vorn = 2,0 bar hinten = 2,25 bar
Bremsen vorn:	Scheibenbremse ø 200 mm, hydraulische 2-Kolben-Schwimmsattel- Bremszange
Bremsen hinten:	Scheibenbremse ø 180 mm, hydraulische 1-Kolben-Schwimmsattel- Bremszange
Schmier- und Betriebsstoffe	
Tankinhalt:	4 Liter, inkl. 0,9 Liter Reserve
Kraftstoff:	bleifreier Normalkraftstoff ROZ 95
Motoröl:	SAE 15 W 40 Mineralöl API (SG oder höher)
Füllmenge:	0,8 Liter bei Ölwechsel / 1,0 Liter nach Motorinstandsetzung
Bremsflüssigkeit:	DOT 4

TECHNISCHE DATEN

Dirty Devil 125	
Maße und Gewichte	
Gesamtlänge:	1510 mm
Breite über Lenker:	760 mm
Maximale Höhe:	980 mm
Achsabstand:	1070 mm
Leergewicht:	65 kg
Zuladung:	75 kg
Höchstgeschwindigkeit:	75 km/h

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte
- Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

GEWÄHRLEISTUNG

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein. Kontrolle bei jeder Wartung. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Luftfilter, Dichtheitskontrolle des Motors	bei der ersten Inspektion dann bei allen Wartungsintervallen. Ölstand prüfen vor jeder Fahrt.
Federgabel, Federbein	Reinigung / Kontrolle bei jeder Wartung.
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 1500 km verschlissen sein, im Geländebetrieb auch erheblich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung, nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 2500 km, Kontrolle bei jeder Wartung.
Kabel	je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.
Verkleidungsteile	werden bei der Reinigung mit einem aggressiven Reinigungsmittel sofort matt oder die Oberfläche verkratzt.

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen, Kettenrollen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 1500 km möglich. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle nach jeder Wartung.
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkränze	je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellung des Vergasers	Kontrolle bei jeder Wartung.
Kupplungsbeläge, Reibscheiben Riemenscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 90 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerzen prüfen, ersetzen	bei jedem Wartungsintervall.
Auspuffanlagen, Kontrolle der Halterungen	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!

INSPEKTIONSPLAN

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.



ACHTUNG

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Inspektionsplan werden die verschiedenen Arbeiten erläutert.

Inspektionsintervalle sind während des Gewährleistungszeitraumes einzuhalten.

Der nachstehende Inspektionsplan bezieht sich auf einen Intervall von zwei Monaten.

Lassen Sie Ihr Motorrad regelmäßig bei einem autorisierten SFM-Händler oder SFM-Werkstätte überprüfen, sodass Ihr Motorrad in gutem Zustand bleibt.

I = Inspektion, reinigen, und einstellen

A = Austausch

R = Reinigen (Ersatz falls notwendig)

S = Schmierem



ACHTUNG

Beim Einsatz des Motorrades in staubiger Umgebung, muss der Luftfilter öfters als im Inspektionsplan vorgesehen, gereinigt oder getauscht vorgesehen. Außerdem müssen die Inspektionsintervalle in staubiger Umgebung auf mindestens die Hälfte reduziert werden.

Sollten Sie regelmäßig Höchstgeschwindigkeit fahren und/ oder sollte das Fahrzeug eine hohe Laufleistung erreicht haben, lassen Sie öfters als im Inspektionsplan vorgesehen, Wartungsarbeiten von Ihrem SFM-Händler durchführen.



WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es, über einen eng begrenzten Rahmen hinaus Reparaturen und Einstellarbeiten am Motor und am Fahrgestell selbständig vorzunehmen.

Durch UnSFMgemäße Arbeiten an sicherheitsrelevanten Teilen gefährdet man sich und andere Personen.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlage, Vergasern, Zündanlage, Kupplung, Schaltung, Lenkung und Bremsanlage.

INSPEKTIONSPLAN

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	Übergabe	1.Service 1 Monat	alle 4 Monate
Ventile	Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen (kalt)*	I	I	I
Zündkerze	Zustand prüfen, ggf. reinigen oder ersetzen		I/A	I/A
Luftfilter	Schaumstoff-Aufsatz und Schaumstoff-Einsatz reinigen oder ersetzen*		R	R/A
Vergaser	Leerlauf und Kaltstarteinrichtung kontrollieren, ggf. einstellen*	I	I	I
	Gaszug Spiel einstellen	I	I	I
Kraftstoffschläuche	Püfen, ggf erneuern* (alle 4 Jahre)*	I	I	I
Motoröl	Prüfen Wechseln (bei Betriebstemperatur)	I	A	A
Auspuffanlage	auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*	I	I	I
Bremsen	Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Undichtigkeit prüfen, ggf. korrigieren. *	I	I	I
	Bremsbeläge prüfen, ggf. erneuern*		I	I
Bremsflüssigkeit	Wechseln*	Alle 2 Jahre		
Bremsschläuche	Prüfen, ggf. erneuern* (alle 4 Jahre erneuern)*	I	I	I
Kupplung	Prüfen, ggf. einstellen	I	I	I

INSPEKTIONSPLAN

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	Übergabe	1. Service 1 Monat	alle 4 Monate
Hinterradaufhängung	Prüfen, nachziehen, ggf. erneuern oder schmieren*	I/S	I/S	I/S
Reifen	Zustand und Reifenprofil prüfen, ggf. erneuern*	I	I	I
Räder	Auf Schlag, Beschädigung und Speicherspannung prüfen*	I	I	I
Lenkung / Lagerung	Spiel kontrollieren, ggf. korrigieren und schmieren*	I	I/S	I/S
Teleskopgabel	Funktion, auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*		I	I
Antriebskette, Kettenrad	Einstellung und Zustand prüfen, ggf. einstellen, bei Bedarf schmieren, falls erforderlich erneuern	I/S	I/S	I/S
Seitenständer	Funktion prüfen und fetten, ggf. instandsetzen*	I	I/S	I/S
Schraubverbindungen	Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, ggf. korrigieren*	I	I	I
Seilzüge	Gas-, Brems- und Kupplungszug auf Beschädigungen und Leichtgängigkeit prüfen, ggf. erneuern	I	I/A	I/A
Endkontrolle	Prüfung auf Funktionssicherheit: Kupplung, Schaltung, Leerlaufdrehzahl, Hand- und Fußbremse, Lenkung prüfen, ggf. einstellen, Reifenluftdruck kontrollieren	I	I	I

WARTUNGSBESTÄTIGUNG

Durchgeführte Werkstattarbeiten			Durchgeführte Werkstattarbeiten		
durchgeführte Arbeiten	km	Datum	durchgeführte Arbeiten	km	Datum

WARTUNGSBESTÄTIGUNG

Durchgeführte Werkstattarbeiten			Durchgeführte Werkstattarbeiten		
durchgeführte Arbeiten	km	Datum	durchgeführte Arbeiten	km	Datum

WARTUNGSBESTÄTIGUNG

<p>Übergabeprüfung Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>	<p>1 Monat 1. Service Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>	<p>4 Monate Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>	<p>8 Monate Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>
<p>12 Monate Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>	<p>16 Monate Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>	<p>20 Monate Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>	<p>24 Monate Händlerstempel:</p> <p>km..... Datum.....</p>

WARTUNGSBESTÄTIGUNG

28 Monate	32 Monate	36 Monate	40 Monate
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:
km.....	km.....	km.....	km.....
Datum.....	Datum.....	Datum.....	Datum.....

WARTUNGSBESTÄTIGUNG

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
2 Jahre	
Datum	
Stempel, Unterschrift	

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
4 Jahre	
Datum	
Stempel, Unterschrift	

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
6 Jahre	
Datum	
Stempel, Unterschrift	

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
8 Jahre	
Datum	
Stempel, Unterschrift	